

Tierversuchsverbot: auch das würde ins Freihandelsabkommen passen. Denn dieses Problem besteht weltweit. Nicht zuletzt durch die Globalisierung.

Die Frage ist: wer würde in der Schweiz eine solche Initiative unterstützen?

Dazu müssen wir uns bewusst machen, was alles unter dem Aspekt Krankheiten zu vermeiden läuft:

Ist es ethisch vertretbar bei einem Tier Symptome zu erzeugen und dann zu testen, wie eine Droge (jedes Medikament ist eine Droge) wirkt, wann die Letalität eintritt? Und von hier hochzurechnen, soviel könnte ein Mensch noch verkraften? Das heisst im Klartext, er/sie stirbt zwar nicht, vielleicht verschwinden einige Symptome, das heisst sie verlagern sich, jedoch Gesundheit oder gar Heilung ist das mit Sicherheit nicht. Auch die Ursachen des Symptoms werden nicht erkannt, weder miteinbezogen und schon gar nicht verändert. Im Gegenteil die Menschen werden chronisch krank. Und brauchen noch mehr Medikamente – das ist wiederum gut fürs neoliberale/unethische Geschäft.

Falls mir meine Gesundheit wichtig ist, was bin ich bereit dafür zu tun? Heisst „Eigenverantwortung“ für mich, dass ich mich im Internet informiere und dass ich mir heikle Medikamente auf dem Schwarzmarkt besorge?

Oder würde ich mir Gedanken darüber machen, ob mein Lebensstil etwas mit meinem Symptom zu tun hat? Meine Selbstzweifel? Meine Unsicherheit? Meine Ängste? Mein Alleinsein? Meine Unruhe? Wieviel haben die Ungerechtigkeiten dieser Welt mit meinen Symptomen zu tun? Erkenne ich einen Sinn in der Art der Arbeit?

Wieviel haben meine Ahnen mit meiner Gesundheit zu tun und welchen Einfluss hat mein Verhalten auf spätere Generationen? Wir haben ja eigentlich zwei Ebenen über welche sich Symptome ausdrücken können. **Die genetische und die karmische.** Dass unsere Verhaltensweise z.B. die Art der Ernährung Einfluss hat auf die Entwicklung der Gene wurde bereits mehrfach erkannt. Leider läuft es darauf hinaus, dass wir die Zusammenhänge missverstehen. Wir fühlen uns als Opfer und erkennen nicht, dass gemäss den Naturgesetzen wieder ein Gleichgewicht herbeigeführt werden kann. Wenn also durch die Zivilisationskost, die seit über 100 Jahren leider immer stärker Einfluss gewonnen hat, genetisch bedingte Krankheiten erzeugt werden können, heisst das auch, dass die Ernährung z.B. die vitalstoffreiche Vollwertkost einen günstigen Einfluss auf die Gesundheit haben kann. Ob das Individuum nun einen vernünftigen Weg wählt oder einen anderen, bleibt natürlich jedem überlassen.

Die karmische Ebene kann weiter aufgeteilt werden. Da ist einerseits die Familie, welche ich mir ausgesucht habe um neue Erfahrungen zu sammeln, Karma abzubauen usw. Ich kann eine karmische Verbindung zum Dorf oder zur Stadt haben und auch die Staatszugehörigkeit kann Teil meines Karmas sein. Auf jeden Fall sind wir alle Weltbürger, ob wir uns der Globalisierung nun bewusst sind oder nicht, die Art

der Globalisierung betrifft jeden Einzelnen. Wir stecken mitten in grossen Umbrüchen, diese enthalten gleichzeitig auch grosse Chancen.

Die Frage bleibt, ob man bei Diskussion rund um die Ethik diese Aspekte ausblenden darf und sämtliche Massnahmen (incl. Tierversuchen) treffen soll, welche unvernünftige Lebensweisen unterstützen.

.....

Von Irene Varga: Liebe Tierwohl-Aktivistinnen und Tierwohl-Aktivisten

Auch wenn in sehr kleinen Schritten, aber die Tierversuchsverbots-Initiative kommt näher.

NEWSLETTER

Bitte registrieren und bestätigen Sie Ihre Email für unseren Newsletter, damit wie Sie auch dann mit Informationen beliefert werden können, wenn wir sehr viele Kontakte haben werden:

<http://tierversuchsverbot.ch/> (Subscription rechts)

Alternativ gibt es Neuigkeiten auch via unsere facebookgruppe

<https://www.facebook.com/groups/414625178666713/?fref=ts> und via unserer Webseite www.tierversuchsverbot.ch

WICHTIGE TERMINE – WER KANN KOMMEN?

- Do 3. April 2014, 15:40 – **HB Luzern BESAMMLUNG** am „Treffpunkt“ <http://www.sbb.ch/content/dam/infrastruktur/trafimage/bahnhofplaene/plan-luzern-a4.pdf> - Kennzeichen weisses (Labor)Plüschtier.
ANMELDUNG: <https://doodle.com/bzmr9e3wknf3xirx#table>

- Sa 26.4.2014, 15:10 internationaler Tag zur Abschaffung des Tierversuches – in 3er Teams sicher in Basel – gerne auch in Genf und anderen Städten, wenn sich entsprechende Teams bilden - Kennzeichen weisses Plüschtier <http://lscv.ch/de/pages/aktionen/abschaffung.html>

TEAM BASEL: „TREFFPUNKT“ Bahnhof BASEL

<http://www.sbb.ch/content/dam/infrastruktur/trafimage/bahnhofplaene/plan-basel-sbb-a4.pdf>
ANMELDUNG: <https://doodle.com/7ufdqquks4z2i9k4>

- 1.5.2014: idealerweise mischen sich alle Tierwohlaktivist/innen unter die 1. Mai Demos in ihren Städten. Gute Gelegenheit für neue Kontakte! <http://tierversuchsverbot.ch/sammeln/> Ich freue mich auf Zusendung von Kontaktdaten :-)
- 23.5. und 24.5. SUFO in **St. Gallen** <http://new.sufo.ch/2014-2/> <http://new.sufo.ch/wo/> – am besten alle mit weissem Plüschtier und mit Quoten-Formular bewaffnet für die Suche nach Unterschriftensammler/innen

TREFFPUNKT: jeweils 15 Uhr Marktplatz Bohl beim Waaghaus – Ökomarkt – Kennzeichen weisses Plüschtier **ANMELDUNG:** <https://doodle.com/7ufdqquks4z2i9k4>

PROJEKTSTAND 26.3.2014

Wir haben eine Webseite www.tierversuchsverbot.ch Wir haben eine Facebookgruppe mit aktuell (26.3.2014) 171 Mitgliedern <https://www.facebook.com/groups/414625178666713/?fref=ts>

Wir haben Quotenzusagen von rund +1000 (ZH) + 2000 via Doodle

<http://doodle.com/gwxgrmfq7z77zycm> - Wir haben ein Email-Netz von total 32+44 ZH) Tierversuchs-Sympathisanten

WIE WEITER?

Weiter sagen – weiter sagen – weiter sagen! Z.B. elektronisch (Informieren, dass es uns gibt und dass wir Unterschriftensammler/innen brauchen – Hinweis auf Quoten-Doodle etc.) :

<http://doodle.com/gwxgrmfq7z77zycm>

und /oder im augenfälligen Strassenkampf – am besten in 2er oder 3er Teams - für die Füllung unserer Quoten-Formulare s. Beilage oder: <http://tierversuchsverbot.ch/unterschriftenbogen/>

PS: Wir sind noch auf der Suche nach ehrenamtlichen Übersetzer/innen für unsere Webseite – wer wüsste da jemanden?

NÄCHSTE SCHRITTE

Das Kernteam trifft sich zum Kick-Off am 10.5.2014, 16 Uhr im Café Gschwend in St .Gallen, Hochparterre-Saal bei Treppe

Besten Dank für jegliche Hilfe !

IG TIERVERSUCHSVERBOTS-INITIATIVE CH

Irene Varga

Dipl. Natw. ETH / Dipl. Inf. Projektmanagement / freie Künstlerin

Weiherstr. 17 / CH-9305 Berg SG / +41 (0)71 455 16 64

irene.varga@sunrise.ch / www.tierversuchsverbot.ch